

The 50th Anniversary of the „Swinging Stars“ of Heidelberg 50 Jahre Swinging Stars Heidelberg

**Gerhard Kamm
Swinging Stars**

The „Swinging Stars“ will be celebrating their fiftieth anniversary this year. That's why our Travel Manager, Ulrike Maerzke, has come up with something special.

We'll be returning to a place we haven't been to in ages where we spent many wonderful hours together with the „Rubber Dollies“ of Berlin occasionally---namely the Jugendhof (youth facility) in Rotenburg an der Fulda.

We anticipate a great thrilling programme full of suspense. We had attempted to find former club members, but only Margot and Alfred Wilhelm of Frankfurt/Main and Ellen and Fredi Will, who now live in Hamburg, accepted the invitation, as did our special guest, Peter Weber, the initiator of the Easter „Rotenburger Festspiele“ (Rotenburg Pageant), later also held in Autumn.

After our arrival on Thursday, the 22nd of June, 2017, and having moved into our rooms and unpacked our suitcases, a tour of the city with the „Night Watchman“ awaited us after supper. During the tour we had to use our umbrellas frequently. We got a lot of information about medieval history and life in the Middle Ages. After touring the „Stiftskirche“ (Abbey Church), our last stop, it was raining cats and dogs. We all got to our cars soaked to the skin. On the other hand, it stayed dry the rest of the weekend.

Dieses Jahr begehen die Swinging Stars ihr 50-jähriges Clubjubiläum. Deshalb hat sich unsere Reise-Organisatorin Ulrike Maerzke etwas besonderes ausgedacht.

Nach längerer Abwesenheit kehrten wir an den Platz zurück, wo wir gemeinsam – teils mit den Rubber Dollies aus Berlin – schon viel schöne Stunden verbracht haben: nämlich an den Jugendhof in Rotenburg an der Fulda. Uns erwartete ein Programm voller Erwartungen und Spannung.

Wir hatten versucht, alte Clubmitglieder ausfindig zu machen, aber der Einladung sind nur Margot und Alfred Wilhelm aus Frankfurt/Main und Ellen und Fredi Will, die jetzt in Hamburg leben, gefolgt. Ebenso konnten wir als speziellen Gast Peter Weber, den Initiator der „Rotenburger Festspiele“ an Ostern bzw. später auch zusätzlich im Herbst, begrüßen.

Nach der Anreise am Donnerstag, dem 22.06.2017, Bezug der Zimmer und Auspacken, erwartete uns nach dem Abendessen eine Stadtführung mit einem Nachtwächter. Während der Führung mussten wir öfters die Regenschirme öffnen und schließen. Wir erhielten viel Informationen über die Geschichte und das Leben im Mittelalter. Nach dem Besuch der Stiftskirche, unser letzten



The next morning, after breakfast, we took the bus to Eisenach, where we met the hiking guide. In the meanwhile, some of the barmier ones killed time with a spontaneous tipp under the the Bach monument. After that we drove to the starting point of our hike—a short stretch along the „Rennsteig“ hiking trail in the Thuringian Forest—to the entrance of the „Drachenschlucht“ (Dragen Gorge) und the „Annaschlucht“ (Anna Gorge). The gorge is only 67 cm wide at the narrowest point. However, nobody got stuck. After that the bus transported us to the Wartburg (Castle). There we could view the special exhibit „Luther and the Germans“ with an audio guide. It was chock-full of information and impressions.

Station, wurden wir in den Regen entlassen. Der Himmel hatte seine Schleusen geöffnet, und wir kamen alle durchnässt bei den Autos an. Den Rest des Wochenendes blieb es dafür trocken.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Bus nach Eisenach, wo wir den Wanderführer trafen. Die Zeit bis dahin vertrieben sich einige Verrückte mit einem spontanen Tanz unter dem Bach-Denkmal. Danach fuhren wir zum Ausgangspunkt unserer Wanderung – ein kurzes Stück den Rennsteig entlang – zum Eingang in die Drachenschlucht und die Annaschlucht. Die Schlucht ist an der engsten Stelle nur 67 cm breit, doch keiner blieb stecken.

Those who had paid attention during the tour of the city and the round tour of the Wartburg had a good chance to collect a lot of asterisks when they completed the questionnaire. Ulrike and her team had prepared a competition with a lot of nice prizes.

Square Dance with Gerhard and Round Dance with Norbert were scheduled for the evening. Peter Weber had brought his sound archive along and played songs and stories from Rotenburg. There was a lot to laugh about. After that, some of us had a nice little get-together. Others leafed through the displayed albums of Rudi Pohl, which are now the property of the club, and re-awakened many an old memory.

Saturday morning was at our disposal. After lunch we could collect a few more asterisks by playing skill-testing games---individually or in groups.

Saturday evening was earmarked for the Jubilee. We danced to the calls of Mareika and Christian and to the cues of Norbert. Roland Maidorn, our President, recalled club events and honoured long-standing club members. Peter Weber continued with his presentation of his sound archive and caused us to think about the past and laugh again. The traditional „Sternpolka“ (Star Polka), a folk dance, concluded the Special, followed by a toast to the successful evening with sparkling wine. Then we indulged in the Midnight-Bufferet. We celebrated to the early morning hours.

Der Bus brachte uns anschließend zur Wartburg. Dort hatten wir die Gelegenheit, die Sonderausstellung „Luther und die Deutschen“ per Audioguide zu erkunden. Viele Informationen und Eindrücke gab es zu verarbeiten.

Wer bei der Stadtführung und dem Rundgang auf der Wartburg gut aufgepasst hat, hatte gute Chancen beim Ausfüllen des Fragebogens viele „Sterne“ zu sammeln, denn Ulrike und ihr Team hatten ein Preisausschreiben vorbereitet, bei dem es schöne Gewinne gab.

Am Abend war dann Square Dance mit Gerhard und Round Dance mit Norbert angesagt. Peter Weber hatte sein Schallarchiv geöffnet und Geschichten aus Rotenburg vorgespielt. Es gab viel zu lachen. Anschließend wurde noch nett zusammengesessen oder in den ausliegenden Alben von Rudi Pohl, die jetzt Clubeigentum sind, geblättert und alte Erinnerungen aufgefrischt.

Der Samstagmorgen stand zur freien Verfügung. Nach dem Mittagessen hatten wir Gelegenheit, weitere Sterne bei Geschicklichkeitsspielen zu sammeln, teils jeder für sich, teils in Gruppen.

Der Samstagabend stand dann ganz im Zeichen des Clubjubiläums. Wir drehten uns im Quadrat zu den Calls von Mareike und Christian und im Kreis zu den Kommandos von Norbert. Präsident Roland Maidorn rief die Clubereignisse in Erinnerung und nahm die Ehrung langjähriger Clubmitglieder vor. Peter Weber brachte

Sunday morning the winners of the „Asterix Game“ were announced after lengthy analyses. However, the „consulation prize“ had to be determined due to a tie. Three contestants had to assemble a puzzle. Mareika completed it in by far the best time. The main prize, a pair of sunglasses, was won by Peter Weber, who was not only the most knowledgeable, but also the most dexterious.

After having eaten lunch together, packed our suitcases and vacated our rooms, Rotenburg was traditionally concluded with some ice cream before heading for home. All participants were unanimously of the opinion that this wasn't to be the last „Rotenburg“. Thanks, Ulrike, for this well-organized feast ----and please, plan for the next one.

Translation----Harald Johnson



auch mit dem zweiten Teil aus seinem Schallarchiv uns wieder zum Nachdenken und zum Lachen. Den Abschluss des Abends bildete traditionsgemäß die „Sternpolka“, bevor wir mit einem Glas Sekt auf den gelungenen Abend anstießen und uns dem Mitternachtsbuffet hingaben. Gefeierte wurde bis in den frühen Morgen.

Am Sonntagmorgen standen nach langwierigen Auswertungen die Gewinner des „Sternspiels“ fest, wobei jedoch der „Trostpreis“ wegen gleicher Punktzahl ermittelt werden musste. Die drei Anwärter mussten ein Puzzle zusammensetzen. Mareike hatte mit Abstand die kürzeste Zeit. Den Hauptgewinn, eine Sonnenbrille, sicherte sich Peter Weber, der nicht nur das beste Wissen, sondern auch die meiste Geschicklichkeit vorweisen konnte.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen, Kofferpacken und Zimmer räumen, wurde Rotenburg traditionsgemäß beim Eis-Essen beendet, bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten. Einstimmig waren die Teilnehmer der Meinung, dass dies nicht das letzte „Rotenburg“ gewesen sein soll. Danke, Ulrike für das gelungene Fest – und bitte, plane für das nächste Mal.